

„Das alte Gewissen sagt, der Müller habe es jeden Tag mit so viel harten Thalern zugedeckt, daß es mit dem besten Willen nichts habe hören und sehen können.“

„Liegen denn die harten Thaler noch immer auf dem alten Gewissen?“

„Nein! Das ist ja aller Toten und auch des Müllers letztes Glück, daß aller irdische Reichtum auf der Erde zurückbleibt und nichts das Herz drückt, als die Schuld böser Thaten. Und deshalb wird auch dem alten harten Gewissen da drunten im Grabe noch geholfen, wenn die Mäuse ihre Schuldigkeit thun.“

Da wurden die Kinderlein allemal froh über diese gute Aussicht, und viele schlichen oft heimlich dahin, um nachzusehen, ob die Mäuse ihre Schuldigkeit ordentlich thäten.

Und sie thaten sie, denn eines Tages, als die Kinder wieder dort standen, kamen die Mäuschen ganz fröhlich hervor, sie pffiften vergnügt und warteten am Grabe, bis die letzte heraus war.

Da fielen die Lächlein alle zu,  
Gefunden hatte der Müller die Ruh,  
Und die Eltern und Kinderlein alle dazu,  
Auch ich und Du.

